



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

595 (23.12.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-225232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-225232)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreis: In Mannheim und Umgebung drei bis vier Monate 10 M. 2.50 ohne Postgebühren. Bei sonstiger Bestellung 10 M. 3.00. Bei sonstiger Bestellung 10 M. 3.00. Bei sonstiger Bestellung 10 M. 3.00.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro Linie, pro Tag. Bei sonstiger Bestellung 10 M. 3.00.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Islam und Bolschewismus

Ein türkisch-russischer Vertrag

Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat Ismed Pascha in einer Versammlung der Mehrheitspartei den Abschluß eines türkisch-russischen Vertrages bekanntgegeben, der am 7. Dezember in Paris zwischen Ruchdy Bey und Tschitscherin unterzeichnet wurde. Durch den Afford verpflichten sich die Türkei und Rußland, gegenseitige Neutralität zu wahren, falls einer der Vertragsmächte von dritter Seite angegriffen werden sollte. Ferner sichern sich die beiden Staaten gegenseitig zu, keinen militärischen Angriff auf den anderen Kontrahenten zu unternehmen und von einem Beitritt zu einer gegen diesen gerichteten politischen Allianz abzusehen. Der Vertrag ist vorläufig auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen.

Dem Afford sind drei Protokolle beigelegt. Das erste enthält die Bestimmung, daß die beiden kontrahierenden Parteien außerhalb der Bestimmungen des Vertrages ihre volle Aktionsfreiheit gegenüber anderen Mächten sich vorbehalten. In dem zweiten Protokoll sichern sich die beiden Kontrahenten zu, auch nicht an wirtschaftlichen Maßnahmen, die von dritten Staaten gegen diesen Kontrahenten gerichtet sind, teilzunehmen. Schließlich bestimmt das dritte Protokoll, daß die Türkei und Sowjetrußland in Verhandlungen eintreten werden, um eine Schiedsordnung für Streitigkeiten, die zwischen ihnen ausstehen, zu schaffen.

Es bedarf keines langen Kommentars, um die Bedeutung dieses Vertrages auseinanderzusetzen. Er ist eine Parallele zum Vertrag zwischen Rußland und China und eine weitere Rückversicherung der Sowjetunion in ihrem Kampf gegen England.

Die englisch-türkischen Verhandlungen

Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus London wird berichtet: Premierminister Baldwin hat gestern nachmittag den türkischen Gesandten zu einer Unter-

redung empfangen. Es scheint, daß infolge der Abwesenheit des Außenministers Chamberlain die Unterredung des Premierministers sich darauf beschränkt hat, dem türkischen Botschafter Ferid Bey Versicherungen über die guten Absichten Großbritanniens der Türkei gegenüber abzugeben und den bestimmten Wunsch zu äußern, mit der türkischen Regierung zu einem Afford bezüglich der neuen Grenzen im Irak zu gelangen.

Zu den geplanten Verhandlungen mit der Türkei schreibt die „Times“, daß die juristische Frage im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen werde. Ferner werde man sich über die Schaffung einer Zollgrenze unterhalten, die nicht eine Zollbarriere sein dürfe. Außerdem sei kein Grund vorhanden, weshalb man nicht den Türken einen Anteil an allen künftigen Ölreichtümern in Mesopotamien anbieten könne. Den Grund für dieses Angebot liefert die „Times“ mit dem Eingeständnis, die Türkei würde sonst mit ihrem Ölbedarf in völlige Abhängigkeit von Sowjetrußland geraten. „Daily Telegraph“ hat Hoffnung auf einen friedlichen Ausgleich auf Grund der Tatsache, daß Angora seine offizielle Stellungnahme zum Schiedspruch immer noch zurückhält.

Ein Friedensbote Abd el Krims in Paris

Der frühere englische Hauptmann Gordon Cuning ist gestern vormittag als Ueberbringer eines Briefes von Abd el Krim hier eingetroffen. In Vorkreisen hofft man auf eine Verständigung mit Abd el Krim. Briand hat jedoch die französischen Pressevertreter vor übertriebenen Hoffnungen gewarnt mit dem Bemerkten, daß eine Verständigung nicht von Frankreich allein, sondern auch mit von Spanien abhängt.

Briand lehnt Cuning ab

Der in Paris eingetroffene Friedensunterhändler Abd el Krims ist von Briand nicht empfangen worden. Briand erklärte, er könne hinter dem Rücken der Spanier nicht verhandeln.

Regierungskrisis und Wirtschaftsnot

Der Ruf nach dem Art. 48 der Verfassung

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) In der Debatte um das, was kommen wird, ist in den letzten Tagen der Gedanke einer Wirtschaftsdiktatur unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung stärker hervorgetreten. Die Regierung hat darauf hin durch das Reichswirtschaftsministerium ein Demotiv erlassen, das alle derartigen Absichten des Reichspräsidenten nach einem neuen Ermächtigungsgesetz nur von deutscher Nationalität und noch weiter rechts stehender Seite erhoben worden. Jetzt erfolgt ein Vorstoß in dieser Richtung hin aus dem Schoße der Volkspartei. Nach einer Meldung der Telegraphen-Union aus Essen, hat gestern der Kreisverband Essen Stadt und Land der Deutschen Volkspartei in einem Telegramm an den Reichspräsidenten, diesen gebeten, unverzüglich eine handlungsfähige Regierung zu berufen und nötigenfalls aufgrund des Artikels 48 Maßnahmen zur Eindämmung der Wirtschaftsnote zu ergreifen.

Es wäre verfehlt, wenn man der Kundgebung einer einzelnen Gruppe der Partei eine verallgemeinernde Bedeutung gäbe. Auch muß, um dieses impulsive Vorgehen richtig einzuschätzen, die ganz besondere schwierige Wirtschaftslage im rheinisch-westfälischen Industriegebiet berücksichtigt werden. Natürlich wird diesem Schritt in deutscher Nationalität und rechtsradikalem Lager lauter Beifall zuteil, und der „Tag“ drückt ganz offen den Wunsch aus, es müßten in diesen kritischen Tagen Telegramme, wie das aus Essen, aus allen Teilen Deutschlands beim Reichspräsidenten einlaufen. Man kann demgegenüber nur hoffen, daß Hindenburg durch einen solchen künstlich inszenierten Telegrammensturm sich in seinen Entschlüssen nicht beeinflussen lassen wird.

Die Auseinandersetzungen über die Regierungsbildung gehen unterdessen weiter. Der „Vorwärts“ hatte, wie wir mitteilen, in keiner Sonntagsausgabe für die Wiedererweckung der Weimarer Koalition plädiert. Die „Germania“ kommt heute auf diese Unterredung zurück und stellt auseinander, daß durch eine solche Koalition, die von den Sozialdemokraten ebenfalls nur erlitten werden, um die Gemeinschaft mit der Deutschen Volkspartei zu vermeiden, den Erfordernissen der Lage nicht gerecht werde. Ein Versuch mit ihr könnte nur mit der Reichstaatsauffassung einhergehen, wenn es nicht gelänge, die Deutsche Volkspartei in der einen oder anderen Weise an ihr zu interessieren und dadurch ihren Charakter zu verändern. Obwohl also das Ziel, so erläutern das Zentrumskomitee, das der „Vorwärts“ anzeigt, hat, nicht das Ziel des Zentrumskomitee sei, daß der Weg des „Vorwärts“ dieselbe doch Finanzverteilung sei, daß der Weg des „Vorwärts“ dieselbe doch Finanzverteilung sei, daß der Weg des „Vorwärts“ dieselbe doch Finanzverteilung sei.

Weihnachtsglückwünsche Hindenburgs

Der Reichspräsident hat den beiden in Südamerika befindlichen Schiffen der Reichsmarine, Kreuzer „Berlin“ und Vermessungsschiff „Meteor“ folgenden Glückwunsch geschickt, dem sich der Reichswehrminister und der Chef der Marineleitung angeschlossen haben:

„Zum Weihnachtsfeste sende ich den Befehlungen „Berlin“ und „Meteor“ und der deutsch-atlantischen Expedition die Grüße treu gedenkter Heimata und Wünsche für weitere erfolgreiche Fahrt.“

Der Anschlag auf Stressemann

Berlin, 23. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Wie eine hiesige Korrespondenz hört, hat der Oberreichsanwalt mit den Ermittlungen gegen die verhafteten beiden Stressemann-Akten die Berliner Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Dr. Grasse betraut, bei dem nun die Voruntersuchung liegt. Dr. Grasse ist auch in dem in Berlin anhängigen Fememordverfahren als Untersuchungsrichter tätig.

Ein neuer Fememord

Berlin, 23. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Bei der Staatsanwaltschaft 3 ist ein Ermittlungsverfahren über einen neuen Fememord eingeleitet worden. Es handelt sich um einen Wachtmeister Wegener, der bei einer illegalen Formation tätig war. Die Polizei nimmt auf Grund bestimmter Zeugenaussagen an, daß Wegener auf dem Truppenübungsplatz Böberitz ermorde und dort vergraben worden ist. Beim Nachhaken des Prozesses soll nach seiner Leiche geforscht werden. Aus Hinterbuck erhielt seine Mutter im Jahre 1923 die letzte Nachricht von ihm. Wegener blieb seitdem verschwunden. Die Mutter wurde auf ihre Nachforschungen hin immer wieder von Angehörigen jener illegalen Formation betrogen und ihr versichert, ihrem Sohne ginge es gut. Schließlich schöpfte sie aber Verdacht und sie ging zur Polizei.

Die deutschen Reparationszahlungen

Bis jetzt 7 1/2 Milliarden

Paris, 22. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Botschafterkonferenz hat die Zusammenstellung der Einnahmen, die während der militärischen Besetzung der Ruhr in die Reparationskassen fließen, abgeschlossen. Nach dieser Zusammenstellung wurden von Beginn der Ruhrbesetzung am 11. Januar 1923 bis zur Inkraftsetzung des Damesplanes am 1. September 1924 im ganzen 894 290 569 Goldmark eingenommen, und zwar 424 361 913 in bar und 469 888 656 in Naturalleistungen.

Die Fixierung dieser Summe ermöglicht nun, die Gesamtleistung Deutschlands an die Reparationskassen seit 1920 festzustellen. Bis zum 30. November d. J. wurden demnach von Deutschland ungefähr 7 1/2 Milliarden Goldmark bezahlt, abgeben von den 2 1/2 Milliarden Goldmark für abgetretene Güter.

Gilbert und die deutschen Eisenbahnbonditionen

Wie der „Temps“ erfährt, hält der Generalagent für Reparationszahlungen, Parter Gilbert, die Unterbringung der deutschen Eisenbahnbonditionen für unmöglich, solange nicht das interalliierte Schuldensystem gelöst sei. Ferner müßten die Obligationen wegen des Zinsjahres weit unter dem Parimiet ausgegeben werden. Auch die Unterbringung der Vorzugsaktien in Höhe von 2 Milliarden Goldmark lasse sich vorläufig nicht durchführen.

Die Bolschewisten und die Minderheiten

Von Axel Schmidt

Auch von beachtlicher deutscher Seite wird oft der Standpunkt vertreten, daß der Bolschewismus die Minderheiten loyal behandle und sich hierin von manchen neuen und alten Staaten vorteilhaft abhebe. Und wenn man weiter erfährt, daß die Führer des wehrlosen Volkes in Polen, die bisher in Litauen in der Emigration lebten, sich mit dem bolschewistischen System ausgeföhnt und nach Moskau übergesiedelt sind, und daß auch einzelne Ukrainer aus Polen schon vorher denselben Weg gegangen sind, so scheint diese Theorie recht zu haben. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß sich der russische Kommunismus in der französischen Kammer als eifriger Verfechter des Selbstbestimmungsrechts und der deutschen Muttersprache aufgeworfen hat. Selbst die „Prager Presse“, das in deutscher Sprache erscheinende Organ der tschechischen Regierung, schrieb kürzlich anlässlich der Wahlen in der Tscheco-Slowakei:

„Es ist unzweifelhaft, daß durch den Umstand, daß die Kommunisten zum Teil die Stimmen der Angehörigen der nationalen Minderheiten erhalten haben, der tatsächliche Stand der kommunistischen Partei bzw. der kommunistischen Wähler, weit — bescheiden gerechnet — um ein Drittel — niedriger ist, als die Zahl der Stimmen, die für die Kommunisten abgegeben werden.“

Zu dieser Auffassung ist das Blatt nicht zuletzt durch die Tatsache gekommen, daß die Kommunisten am meisten Stimmen in den Gebieten erhalten haben, wo, wie in Karpaten-Ruthenien und Slowakei, national schwer unterdrückte Minderheiten leben. Gewiß ist es richtig, daß manches Mitglied einer zur Verzweiflung getriebenen Minderheit als schärfsten Protest seine Stimme, ohne auf die kommunistische Lehre zu schwören, der kommunistischen Partei des betreffenden Landes abgab. Daraus aber den Schluß zu ziehen, daß der Bolschewismus eine minderheitenfreundliche Politik in Moskau treibe, ist nur möglich, weil Europa noch viel zu wenig richtige Anschauungen über das Wesen des Bolschewismus besitzt. Es ist nämlich ein Trugschluß, anzunehmen, daß der Bolschewismus, weil er in der Sprachenfrage den Minderheiten entgegenkommt, sie in der Tat tolerant behandle. Das Schwergewicht der Unterdrückung ist nur, wie schon einmal in den letzten Jahrzehnten, auf ein anderes Gebiet verlagert; der Druck ist deswegen aber nicht leichter geworden. Während früher die Herrscher auf die Einheit des Glaubens (cujus regio, ejus religio) Gewicht legten, liegen sie damals in der Sprachenfrage jeden noch seiner Nation fest. Nachdem es gegliedert war, den Glauben als Privatangelegenheit der staatlichen Beeinflussung zu betrachten, wurde gewollt russifiziert, französisiert, germanisiert, und der Nationalismus, der Zwillingbruder des Bolschewismus, betreibt das Außerordentliche der deutschen Sprache in Schule, Gericht und Presse mit einer Brutalität, wogegen selbst die zaristischen Methoden verblasen.

Weil nun der Bolschewismus die Sprache freiläßt, wird von mancher Seite ein Loblied auf den Bolschewismus als edlen Minderheitenfreund gesungen und ganz übersehen, daß er auf anderen Gebieten bei der Behandlung der Minderheiten genau so brutal vorgeht wie der Nationalismus. Zwingt der Bolschewismus doch jedem Kinde in der Schule Lenins Lehre als neues Evangelium auf. Jede Verbindung mit der Vergangenheit, mit der Geschichte und Kultur des eigenen Volkes ist verboten. Die „wahre“ Wissenschaft und die „echte“ Kultur beginnt erst mit Lenins Auftreten, die ganze vorhergegangene Epoche wird als „bourgeoise Verirrung“ abgelehnt. Alle Wissenschaft und Literatur, die nicht vor der kommunistischen Glaubenslehre Gnade findet, wird als feindselig verboten. In keinem Schulbuch der Deutschen in Rußland darf z. B. das Wort „Gott“ vorkommen, weil das ein mittelalterliches Vorurteil darstelle. Ebenso wird das Wort „König“, und sei es auch nur in Märchen, nicht geduldet. Die Jugend, die aus solchen kommunistischen Schulen hervorgeht, spricht zwar Deutsch, hat aber keine Beziehung zur deutschen Vergangenheit und zur deutschen Kultur verloren; sie ist ein rechter roter Bolschewist geworden, der nur zufällig Deutsch spricht, aber nicht Deutsch denkt und fühlt. Daß diese Gefahr besteht, wissen die Wehrtruppen und Ukrainer aus Polen, die sich dem Bolschewismus angeschlossen haben, ganz genau. Aber der nationale Druck in Polen war so groß, daß sie in ihrer Verzweiflung glaubten, sich dem kommunistischen Bekehrungsdressieren zu müssen, um den polnischen Teufel zu vertreiben zu können. Ob sie damit nicht vom Regen in die Traufe geraten sind, steht hier nicht zur Erörterung, sondern nur die Tatsache, daß die nationale Unterdrückung diese Minderheiten in die Arme des Bolschewismus getrieben hat.

Selbstverständlich ist zwischen dem kommunistischen Sinnzettel in der Tscheco-Slowakei, der wie gesagt oft nichts weiter als den schärfsten Protest gegen die nationale Bedrückung oder wirtschaftliche Not bedeutet — und der Unterwerfung der Wehrtruppen und Ukrainer unter das bolschewistische Regime ein himmelweiter Unterschied. Im letzteren Falle ist es ein Akt der Verzweiflung, der die große Gefahr in sich birgt, daß beim längeren Bestehenbleiben des Bolschewismus die junge Generation wirklich völlig zum kommunistischen „Glauben“ bekehrt wird. Aber auch die nationale Bedrückung von Minderheiten, wie sie jetzt besonders von den Rand- und Nachfolgestaaten betrieben wird, bleibt ein nicht ungefährliches Spiel. Denn der Bolschewismus kann doch zu gelegener Zeit die kommunistischen Parteien in Europa zu Stützpunkten für seine weltrevolutionären Pläne auszubauen versuchen, und dabei können die Minderheiten leicht tiefer in diese bolschewistischen Machenschaften hineingezogen werden, als sie gewollt haben.

Tschitscherin gegen den Völkerbund

Berlin, 23. Dezember. (Von unserem Berliner Büro.) Tschitscherin, der gestern Abend Berlin verlassen hat, gab knapp vor seiner Abreise dem Vertreter der „Roten Fahne“ die Erklärung ab, daß die Sowjetunion nach wie vor fest entschlossen sei, keinesfalls dem Völkerbund beizutreten. Diese Ablehnung sei permanent und nicht provisorisch. Wörtlich erklärte Tschitscherin: „Auf

Das Verlangen der Hauptvertreter des Imperialismus, wir sollen die Freiheit unserer Handlungen in die Hände ihrer Sammelorganisationen übergeben, antworten wir mit einem unerschütterlichen Nein.

Der kommunistische Parteitag in Moskau

In seiner Gegenrede zum Bericht des Zentralkomitees erklärte Sinowjew auf dem kommunistischen Parteitag, er sei weit entfernt davon, die politische Seite der neuen Wirtschaftspolitik zu leugnen.

Nach Sinowjew ergriff Bucharin das Wort, der sich gegen die Ausführungen Sinowjews wandte. Das Richtige Sinowjews und Komaroffs gegenüber der Möglichkeit eines sozialistischen Aufbaus in einem Lande ohne internationale Revolution vertrat die Arbeiterklasse gegenüber den Kräften der Arbeiterklasse.

Die unterdrückten Minderheiten

Das deutsche Unterrichtsweisen in Polen

Der polnische Kultusminister Grabski hat die Anordnung des polnischen Kuratoriums bestätigt, nach deren Oberlehrerinnen der deutschen Privat- und öffentlichen Schulen in Warschau im nächsten Jahr zwei Lehrerinnen zu sein sollen.

Eine Provokation des Deutschtums

Unter dieser Überschrift wendet sich der Professor der Staatswissenschaften an der Universität Berlin, Ludwig Bernhard, gegen die Ernennung des Professors J. A. van Hamel zum Vizepräsidenten des Reichsausschusses für die Angelegenheiten der Minderheiten.

Die schlesische Expansionspolitik in Südtirol

Nach Meldungen aus Bozen wird der Kampf gegen die deutschen Kinder fortgesetzt. Am Montag drangen italienische Soldaten in eine Privatwohnung in Brunnen ein, wo deutsche Unterrichtsunterlagen gefunden wurden.

Der Minderheitenkampf in der Tschechien

Aus Prag wird gemeldet: Die Ministerkonferenz der deutschen, slowakischen und kommunistischen Opposition gegen den Ministerpräsidenten Suchba und den ehemaligen Vizepräsidenten Kramar schickte am 20. Dezember eine Erklärung an die Regierung.

Die Slowaken verlangen Autonomie

Der Führer der slowakischen Volkspartei, Abg. Peter Hlinka, hat im böhmischen Parlament die Erklärung abgegeben, daß seine Partei niemals von der Forderung der vollen Autonomie für die Slowakei ablassen werde.

Die Not der älteren Angestellten

Beantragte Hilfsmassnahmen

Der sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates hat folgenden Antrag seines Arbeitsausschusses über die Notlage der älteren Angestellten einstimmig angenommen: Der Arbeitsausschuss des Reichswirtschaftsrates zur Beratung über die Notlage der älteren Angestellten beantragt, die Reichsregierung zu ersuchen:

a) 1. allen älteren erwerbslosen, ausgemerkten Angestellten, insbesondere den über 40 Jahre alten mit eigenem Hausstand eine sofortige einmalige Unterstützung von mindestens 100 Reichsmark zu gewähren, 2. den gleichen Betrag allen erwerbslosen älteren Angestellten zu gewähren, insbesondere den über 40 Jahre alten mit eigenem Hausstand, die der Erwerbslosenfürsorge nicht unterstehen, 3. bei der Festsetzung des Betrags den Familienstand und die Dauer der Erwerbslosigkeit zu berücksichtigen, 4. die erforderlichen Mittel durch das Reich aufzubringen, 5. die Dauer der Erwerbslosenunterstützung für die älteren Angestellten bis auf 60 Wochen zu erhöhen.

Entwicklung

Von Jean Trippel - Mannheim

Der Wandel zwischen Schöpfung und Chaos bedingt das Geschick der Entwicklung. Das ewige Vorwärtstreiben des Seins bedingt die Entwicklung. Das ewige Vorwärtstreiben des Seins bedingt die Entwicklung.

In der Politik tritt das am stärksten in Erscheinung. Das ungestüme Vorwärtstreiben mit allen Gefährten nach Größe, Macht, Emanzipation und bequemem Lebensformen, drängt sich immer mehr auf. Das Ergebnis ist, auf eine kurze Formel gebracht, weiter nichts, als daß die europäische Diplomatie die letzten Jahre auf verkehrten Bahnen gewandelt ist.

Der gesunde Menschenverstand gibt im Grunde heute schon ziemlich genau die Richtlinien an, die zu einer Basisierung Europas führen. Aber die Diplomatie als Wissenschaft kann sich nicht gesinnungsmäßig beeinflussen lassen.

Nicht weniger interessant ist es, den Entwicklungsgeboten vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus zu betrachten. Mit Stolz hält man ihn bereit für eine Erregungszustand der Naturforschung.

Mit Bezug auf Entwicklung ist es eine Selbstverständlichkeit, daß Vorgänge, welche einer langsamen vergangenen Zeit angehören, nicht Gegenstand direkter Beobachtungen sein, sondern nur umschrieben werden können.

So geht es wohl auch mit allem, was wir Entwicklung und Abstraktionslehre nennen. Welche kosmische und protoplastische Kräfte haben sie mit dem Glauben unerschütterlich.

Die Luftfahrtverhandlungen

V Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Delegierten der Reichsregierung, die am 17. Dezember in Paris eingetroffen sind, um mit der Luftfahrtkonferenz über die Neuordnung der Bestimmungen über die deutsche Luftschiffahrt zu verhandeln, haben in wiederholten Besprechungen mit Vertretern und Sachverständigen der Luftfahrtkonferenz die in Frage kommenden Probleme besprochen.

Großer Wettersturz

Sturm, Gewitter, Hochwasser

Berlin, 23. Dez. Aus bisher noch nicht bekannten Ursachen entstand in der Nacht zum Dienstag ein aus Süden kommender Sturm, dessen Schwärzhelligkeit teilweise 30 Meter in der Sekunde betrug.

Am 23. Dez. Von der Mosel wird ein weiteres Ansteigen des Wassers gemeldet. Während die Mosel am Montag morgen noch einen Stand von 0,93 Meter hatte, stieg sie in der letzten Nacht um 2,03 Meter und erreichte gestern mittag gegen 2 Uhr ihren höchsten Stand mit 4,06 Meter.

V Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Seit 48 Stunden wütet über ganz Frankreich ein außerordentlicher Sturm, der bereits viel Schaden angerichtet hat. In Paris sind umgeworfene Gebäude, umgeworfene Bäume, umgeworfene Telegraphenmasten und viele Häuser zerstört.

Letzte Meldungen

Regierungsniederlage in Frankreich

V Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Budgetdebatten in der Kammer nahen heute einem ziemlich heftigen Charakter an und führten zu lebhaften Kontroversen in der Frage der Einberufung der Reichsräte für das nächste Jahr.

Amerika auf der Abrüstungs-Konferenz

V Paris, 23. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Wie aus Washington berichtet wird, hat Präsident Coolidge die Einladung des Völkerbundes, einen amerikanischen Delegierten in die Abrüstungskonferenz zu entsenden, angenommen.

Banknotenfälscher

Berlin, 23. Dezember. (Von unserem Berliner Vertreter.) In einem Amsterdamer Hotel sind 4 Ungarn verhaftet worden, bei denen man eine ungeheure Menge falscher französischer Banknoten fand.

England öffnet seine Archive

London, 22. Dez. Die englische Regierung wird die erste Veröffentlichung aus ihrem Vorkriegsarchiv zur Geschichte des Weltkrieges nach vor Jahresfrist erscheinen lassen.

Sozialdemokratischer Wahlsieg in Griechenland

Athen, 23. Dez. In Saloniki wurde mit 6222 Stimmen der sozialdemokratische Kandidat Patrikos zum Bürgermeister von Saloniki gewählt.

Ein Friedensdenkmal in Locarno

Genf, 23. Dez. Zur Erinnerung an die Konferenz von Locarno beschließt der Gemeinderat von Locarno, ein Denkmal zur Erinnerung eines Friedensdenkmals in Locarno zu setzen.

Nachtrag zum lokalen Teil

Der Wasserstand von Rhein und Neckar ist durch die Schneeschmelze und das anhaltende Regenwetter der letzten Tage ziemlich gestiegen. Vom Oberlauf des Rheins (Künzingen) wurde heute früh berichtet, daß der Wasserstand in vergangener Nacht von 1,42 auf 1,75 Meter gestiegen ist.

Kommunale Chronik

Eine Fahrt für Kraftwagen auf dem Bodensee

Konstanz, 21. Dez. Der Stadtrat Konstanz hat an die bodensee-fahrende Gesellschaft...

L. Wiesloch, 21. Dez. In der jüngsten Gemeinderats-sitzung wurde beschlossen, infolge geringen Bestandes des Volksbades...

Baden, 21. Dez. Um den Betrieb in hiesiger Stadt zu unterhalten, wurde im Besonderen mit der Kreisverwaltung...

Aus dem Lande

Kr. Heilbronn, 22. Dez. Die Arbeiten an der Straßenbahn nach Weilingen sind durch die starken Schneefälle...

Heidelberg, 22. Dez. Die hiesige Gendarmerei verhaftete drei junge Leute aus Altenbach...

Karlsruhe, 22. Dez. Am Samstag nachmittags wurde in der Südstadt hier ein Wohnhausbrand verübt...

Karlsruhe, 22. Dez. Zu der vorübergehenden Festnahme des bekannten Berliner Theaterkritikers...

Hilzingen, 23. Dez. Bei dem gestrigen Sturm wurden nicht weniger als zwölf Telegraphenmasten umgerissen...

Eugen, 23. Dez. Gestern früh brach im Anwesen des Landwirts...

Geislingen, 22. Dez. Während des Klassenkampfes in der hiesigen Turnhalle...

Nachbargebiete

— Campertheim, 21. Dez. Nachdem vor drei Wochen die hiesige Freiwillige Feuerwehr in einer erbebenden Feiertag...

— Mierfeld, 22. Dez. Infolge des schlechten Wasserstandes fuhr oberhalb Badenheim ein im Anhang des Raikalerdampfers...

Gerichtszeitung

Schöffengericht Mannheim

Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Schmitt; Zeisigender Richter: Amtsgerichtsrat Dr. Vejer...

Die beiden Betriebsleiter W. B. und H. R. beide hier wohnhaft, sind wegen Betrugs und Untreue angeklagt...

In der Beurkundung der Fesseln fand der Staatsanwalt starke Worte über die betrübliche Handlungsweise der Anwesenden...

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Wegen in fortgesetzter Tat verübten Betrugs...

Aus den Urteilsgründen ist u. a. zu entnehmen: Nach dem Ergebnis der Verhandlung...

Mit Verleumdung im Sinne der Abs. 1 des § 187 des St. G. B. wird die Angeklagte...

Der Bothmer-Prozess

Das Urteil — Neue Verhaftung der Gräfin

Verteidiger Justizrat Josephson erklärte eingehend die polynische Diebstahlsaffäre...

Der Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil, das bekanntlich auf ein Jahr Gefängnis lautete...

Gleich nach der Urteilsverkündung wurde ein neuer Haftbefehl gegen die Angeklagte wegen Urkundenfälschung...

Die neue Verhaftung der Gräfin. Die erneute Verhaftung der Gräfin Bothmer...

Berlin, 23. Dezember. (Von unserem Berliner Büro). Die erneute Verhaftung der Gräfin Bothmer...

Rechtsanwalt Dr. Brandt wandte sich erregt an den Vorsitzenden, daß er an dem Haftbefehl nichts zu ändern vermöge...

Bereits verurteilt der Verleumdung den ersten Staatsanwalt zu erreichen. Es war allen an dem Prozesse Beteiligten...

Wegen eines Verbrechens des schweren Raubes standen vor dem Schöffengericht...

Die beiden Betriebsleiter W. B. und H. R. beide hier wohnhaft, sind wegen Betrugs und Untreue angeklagt...

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Wegen in fortgesetzter Tat verübten Betrugs...

räuberischer Entwendung den Diebstahl zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis...

Fransösisches Kriegsgericht Landau

In nicht öffentlicher Sitzung wurde vergangenen Donnerstag gegen den Kaufmann Adolf Jennewein...

Strassammer Bad Dürkheim. Die Strafkammer verurteilte den aus Deidesheim stammenden Georg Cisse...

Schöffengericht Meß. Das Schöffengericht Meß verurteilte gegen eine Reihe von Eisenbahnbedienten...

Vertrauter Bekannter. Der 21jährige Erich Ortman aus Berlin bei einer Bank in Göttingen...

Sportliche Rundschau

Atlhetik

Wahlsch der Europameisterschaften in Ringen. Die vierzehnten Ringkämpfe in Holland...

Die neue Verhaftung der Gräfin. Die erneute Verhaftung der Gräfin Bothmer...

Wintersport

Die Eröffnungsrennen der neuen Broden Bobsleigh-Bahn. Die Broden-Bobsleighbahn bei Schierke...

Briefkasten

Wir bitten für den Briefkasten bestimmte Einsendungen auf dem Umschlag...

Herausgeber, Drucker und Verleger: Drucker Dr. Hess, Neue Mannheimer Zeitung...

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 23. Dez. 1925
 123 Vorstellung, außer Miete Nr. 26
Das tapfere Schneiderlein.
 Ein lockes, lustiges Märchenstück mit Volksliedern in 5 Bildern von Heinrich Römer
 Musik von verschiedenen Komponisten
 In Szene gesetzt von Johannes Heins
 Musikalische Leitung: Karl Krauß
 Kinder-Rolle von Dr. Lida Wolkowa
 Anfang 2 1/2 Uhr — Ende gegen 5 Uhr

Personen:
 Der König: Karl Neumann-Hoditz; Die Königs-
 tochter: Elvira Erdmann; Das tapfere Schneider-
 lein: Fritz Linn; Die Mustrau: Elise de Lank;
 Ein schwarzhaariger Riese: Josef Renkert; Ein
 rothaariger Riese: Johannes Heins; Das kleine
 Häseln: Karola Behrens; Die Hexe: Julie Sanden;
 Der Bär: Ernst Langheinz; Der Prinz aus dem
 Ostlande: Albert Parisen; Der Hausmeister: Hans
 Goddeck; Erster, Zweiter, Dritter, Viertes Ritter:
 Anton Gangl, Willy Birgel, Georg Köhler, Harry
 Bender. — Tiere des Waldes, vier kleine Mohren.

Inhalt: Erstes Bild: Die Fliegenschlacht; Zweites
 Bild: Die Rosenjagd; Drittes Bild: Das Rätsel-
 rufen; Viertes Bild: Das Hexenstaben; Fünftes
 Bild: Der Tanz der Gäste beim Hochzeitsfeste
 Spielwart Harry Bender
 Pause nach dem dritten Bilde.

Mittwoch, den 23. Dez. 1925
 Vorstellung Nr. 124, Miete A. Nr. 16
 WVB. Nr. 8766-8325, 7561-7580, FVB. Nr. 2219
 bis 2250, 8831-9313, 9529-9538, 9618-9630

Doktor Knock.
 oder: Der Triumph der Medizin
 Lustspiel in drei Akten von Jules Romains
 Deutsch von Benno Vigny
 In Szene gesetzt von Heinz Dietrich Kenter
 Bühnenbilder von Heinz Giese
 Anfang 8 Uhr — Ende nach 10 Uhr

Personen:
 Dr. Knock, der neue Doktor: Eugen Aherer;
 Dr. Casamelle, der alte Doktor: Ernst Lang-
 heinz; Mousquet, der Apotheker: Hans Goddeck;
 Bernhard, der Ortschulmeister: Anton Gangl;
 Der Oststromeier: Josef Renkert; Erstes Dok-
 torische: Rudolf Wittgen; Zweites Doktorische:
 Raimund Jantschek; Amedeo, Diener: Georg
 Köhler; Jean, Chauffeur: Willy Birgel; Frau
 Casamelle: Julie Sanden; Frau Remy, Wirtin:
 Margie Dietrich; Die Dame in Schwarz: Elise
 de Lank; Ein Dienstmädchen: Alice Drollier; Eine
 Insassin des Sanatoriums: Karl Neumann-Hoditz;
 Eine Amme: Maria Holz. — Spielt in der
 modernsten Gegenwart. Der erste Akt in Dr.
 Casamelles vorläufigem Auto. Der zweite
 Akt in der zentralen Wohnung Dr. Casamelles.
 Der dritte Akt drei Monate später im Nobelsaal
 des Hotels zum „goldenen Diomedes“. Alle drei
 Akte aber in einem kleinen Musiktheater der
 Touraine. Spielwart: Emo Arndt.
 G.Ö.Ö. Pause nach dem 2. Akt.

„Weihnachten im N belungensaal“

Nur am 1. Feiertag
 den 25. Dezember, abends 8 Uhr
 Ohne Bewilligung
 Kleine Preise: 90 Pfennig bis 1 90 Mark

„Unterm Weihnachtsbaum“
Großer bunter Familienabend
 Aus dem Programm:
 Weihnachtsklänge: Choral „Weihnachten“ für
 gem. Chor, Orgel, Sopran und Orchester;
 Feliertunde: Kantate „Die letzte Wappungsmacht“
 von Mendelssohn für gem. Chor, Soli und
 Orchester.
 Tanz und Spiel: Tänze von Margot Brechtel,
 Singspielaufführung „Bastien u. Bastienne“
 von Mozart.
 Solisten: Ottilie Linn-Lentl, Elisabeth Schlotter-
 buck-Fektor, Julius Köhler und Dr. E. Weiß —
 der gem. Volkstheater Mannheim-Neckarau und das
 Konzertorchester unter Leitung des Herren
 L. Gauer und O. Homann-Webau — Karten im
 Rosengarten und Verkehrsvereine

Apollo-Goldsaal
 Tanzsäle der eleganten Welt *3850
 S. an tag, 27. Dez. abends 7 Uhr: **Moderner
Tanz-Abend**
 Regie: Tanzsportlehrer Pfirrmann & Sohn.

Hotel und Touristenhaus Breitenbrunn
 512 Meter ü. d. M., Bad Schwarzmoos, Holt Sas-
 badmahlern, Beheizung Ottensmeier, Eßraum, Ditt-
 köhen 1 Stunde u. Brunnstein und Harmslaründe
 erntlich, Sommerausfahrt, Winterperleplatz
 Benflon, Brupritz, 40 Betten, Waffenquartier
 Zentralheizung, eigenes Bademert *5247
 Gasentferner: Karl Springmann i. U. G. Renzler

Ich muß wegen Umzug räumen
Pelzmäntel, Fuchse, Garnituren
 zu jedem annehmbaren Preise.
Pelz-Therkatz,
 Mannheim, L. 2, 7, part. Kein Laden.

Juwelen Modern. Lager
Platin Neuanfertigung
Goldwaren Umänderung
 Reparaturen
 schnell, gewissenhaft, billig *575

H. Apel Mannheim. O 7. 15
 (Laden), Heidelburgerstrasse
 nächst dem Wasserturm, seit 1903.

Hch. Kinna, Feinkost
 Tel 2663 F 1. 7a

Für die Feiertage
 *3863 frisch eingetroffen

la. Tafelbutter 2.25
 Auf Weihnachten empfehle:
I. Qualität fettes Pferdefleisch
 u. Fohlenfleisch sowie prima
Pferdemetzgerer Müller,
 Schwetzingenstraße 96 *3846



Das gesellschaftliche Ereignis!

Er: Gnädige Frau, die gewünschten Eintritts-
 karten für die Schauburg zum Film

Der Walzer von Strauß

Sie: Ich danke Ihnen recht sehr, Herr Doktor!
 Heute ist ja der letzte Spieltag und einen
 Film, über den in unseren Kreisen so viel
 gesprochen wird, darf ich doch nicht ver-
 säumen. Bei der Premiere sollen ja die
 ersten Kreise der Stadt zugegen gewesen
 sein! Alles bewundert diesen Ufa-Film
 mit der herrlichen Musik und die Schauburg
 überall sehr empfohlen. S357



Ab Freitag!

PETER PAN

Ein goldiges Kerlchen, das im Siegeszuge
 durch seine tadelhaften Leistungen die Welt
 erobert! Nicht nur sein Spiel ist bezaubernd
 sondern seine Schönheit fällt allgemein auf!
 Viele behaupten schon im voraus, ohne den
 berühmten Film gesehen zu haben, daß ein
 Jüngling eine solche mädchenhafte Gestalt und
 Schönheit garnicht haben kann. Wir lassen
 diese Frage offen, denn der Film wird die-
 selbe klären. S365

Jugendliche haben bis 6 Uhr zum Fest-Programm Zutritt!

Ufa-Theater

UFA-THEATER **SCHAUBURG**

P 6 Das beliebte und führende **P 6** | **K 1** Die vornehmste u. größte Licht-
 Filmtheater seit 16 Jahren **K 1**
 Ende Planken Bühnenstra. Mannheim/Baden
 Nähe Friedrichsbrücke

Heute zum letzten Mal!

1. **Die Frau mit dem schlechten Ruf** **S357/65**
 Der erfolgreiche Film:
Der Walzer von Strauß
 2. **Kinder der Freude**
 In Neuaufführung:
Der Hund von Baskerville
 3. **Neueste Ufa-Wochenschau.**
 Neueste Ufa-Wochenschau

Anfangszeit d. Filme wochentags: 3.45, 4.45,
 5.50, 6.10, 7.10, 8.13, 8.40, 9.41 bis 10.45 Uhr
 Anfangszeit d. Filme wochentags: 4.10, 4.50,
 5.7, 6.05, 7.35, 8.15 und von 9.10 bis 11 Uhr
 da wir unseren Angestellten zum
 Heiligen Abend freigegeben haben.

Morgen geschlossen,

!!Schirme!!

| | | | |
|--|------|--|-------------|
| Damenschirme Strapsler Qual. 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50 | 4.00 | Herrenschirme Halbseide | 6.50 |
| Damenschirme Halbseide | 6.50 | Herrenschirme Halbseide, mit lester Kante | 8.00 |
| Damenschirme Halbseide, mit lester Kante | 8.00 | Kinderschirme in allen Preislagen | |
| Toppschirme, Buil. 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50 | 4.50 | Sonderangebot: Reine Seide | |
| Toppschirme Halbseide | 9.00 | Herrn- u. Damenschirme | 11.00 |
| Herrenschirme Strapsler- Qual. 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50 | 4.00 | Rohrstöcke | von 1.50 an |

Mannheimer Schirmfabrik Andreas
 Rathaus Paradeplatz-Sekte, Bogen 71/72 Tel. 6426
 Größtes Spezialgeschäft am Platz — Eigene Werkstätte — Alle Repara-
 turen und Bezüge — Steis Eingang von Neuheiten — Kulante Bedienung 12176

Max Fleig
 Q 4, 18 — Tel. 3197

Uhren
 Gold- und Silberwaren
 Bestecke, Vereinspreise
 Geschenkartikel

Eigene bedeutend
 vergrößerte Rep.-Wer-
 kstätten — Oravier- und
 Vergoldungs-Anstalt
 Couleur-Artikel.

**Kratze
Schlucken**
 sofort
 nach Gebrauch
 von Chocoll-
 Tinktur. Kein
 Belästigen! Nicht
 Preis 30. 2.50
 Allein-Vertrieb: Salomon-
 Dr. Ludwig &
 Schütthelm
 Mannheim O 4. 3.

Wer es täglich frisch ge-
 brannt, still, süßlich

**Mocca
Kaffee
Mischung**

1/2 Pund 2.—
 1/4 unübertroffen in
 Preis, Aroma u. Sü-
 ßigkeit! Zierliche
 Behälterungen in porzellan
 erhaltl. *370
 Kaffee- und Teehaus
 F. G. G.
 P. 1. 16, Tel. 5034.

Bülow-Pianos
 die Qualitäts-Marken neu
 und gebrauchte zu billi-
 gsten Preisen auch bei
 Teilzahl. Preisliste auf
 Fr. Siering
 O 7. 6. 576

Pianos
 prima Fabrikate. Kleine
 Anschaffung, keine Ab-
 schreibung. *373

Rufe an!
 für Abholen u. Zufuhr
 von **Wäsche**
Telefon 10122
 G 5. 10
 Wäscherei und Wäsche-
Schorpp

Nähmaschinen
 repariert und verkauft
 Knoblen L. 7. 3. Tel. 2433

Schreibmaschinen
 aller Systeme, neu und gebraucht,
 mit Garantie
 preiswert zu verkaufen

Carl Winkel
 Mitinhaber: Jos. Arzt
 Fachgeschäft f. Büromaschinen
 N 3, 7-8 Tel. 2435
 Eigene Reparaturwerkstätte für
 Schreibmaschinen aller Systeme

Kein Flammrohrkessel arbeitet mehr
 unter 75% Nutzeffekt, wenn er mit unserem

Patent-Doby-Stoker
 der vollkommen rauchlos arbeitenden und bis zu
 30% Kohlen sparenden mechanischen Feuerung
 ausgestattet wird. S367

Walther & Cie. Aktiengesellschaft
 Dampfkesselwerke und Maschinenfabrik,
Köln-Dellbrück.
 VERTRETER:
Zivil-Ingenieur Ernst Roskothen,
 Ludwigshafen a. Rh.
 Fernsprecher No. 61766.

Drucksachen Industrie
 für die genaueste
 liefert prompt

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2.

Geldverkehr.

Haushaltungsartikel-Großhandlung
 mit großem Warenlager und guter Kundenschaft
Geldgeber mit 15-20 Mille
 gegen gute Verpfändung erst als fester Teilhaber
 Angebote um T. P. 14 an die Geschäftsl. *3859

Ehe- und Sexualberatungsstelle
 unter Aufsicht der Gesellschaft der Ärzte und
 unter Mitarbeit der Gesellschaft zur Bekämpfung
 der Geschlechtskrankheiten und des Vereins
 Mannheimer Muttererschutz erteilt fachkundigen
Rat und Auskunft kostenlos
 jeden Freitag 5 1/2-6 1/2 Uhr R 5, 1 Erdgesch., Zim. 2

Heirat.
 Weihnachtsmahl!
 Welche ein. i. Dame u.
 Herrenbild, möchte sie
 eben, nord. Rufen in
 fr. Stell., Gede 30, 40,
 100, 150, 200 u. 300,
 die Bräutigam zu se-
 heiratet. 7. 30. 1925.
 u. anfragen. Best. Be-
 richt u. Bild ist mit
 „Weihnachten 1925“
 Hauptpost. 23. *3899